

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt, Riesa

Amtsblatt

Nummern-Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 141.

Dienstag, 22. Juni 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Wirtschaftsbeführer Herr Karl August Kühle in Riesa ist heute als Standesbeamter für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Riesa verpflichtet worden. Großenhain, am 18. Juni 1909. 467 h G. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. Juni 1909 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung. Im Königl. Standesamte werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen. Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Juni 1909. Ind.

Am 20. Juni ist hier ein schottischer Schäferhund — gelb und weiß — eingefangen worden, weil er ohne Steuermarken betroffen worden ist. Der rechtmäßige Eigentümer des Tieres wird hierdurch aufgefordert, es binnen 8 Tagen hier abzuholen, widrigenfalls über dasselbe nach den bestehenden Vorschriften verfügt werden wird. Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juni 1909. Dr. Scheider. Rig.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 23. Juni d. J., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine, roh und geflocht, zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 22. Juni 1909. Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Boberfen.

Mittwoch, den 23. Juni, von vormittags 9 Uhr an, kommt Rindfleisch zum Verkauf. Pfund 30 Pf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

Riesa vor 50 Jahren.

VI.

An der Spitze der Stadtverwaltung stand zu Anfang des Jahres 1859 der Seifenfabrikmeister Johann Traugott Grubbe, der das Bürgermeisteramt seit 1848 bekleidete. Am 25. Januar 1859 wurde die infolge der Einführung der allgemeinen Städteordnung neu zu begründende juristische Bürgermeisterstelle zum ersten Male im hiesigen „Elbeblatt“ ausgeschrieben. Nachdem in der Bekanntmachung gesagt ist, daß Bewerbungen bis zum 20. Februar 1859 bei dem unterzeichneten Verwaltungsrat schriftlich anzubringen seien, heißt es wörtlich weiter: „Dabei wird noch bemerkt, daß dem künftigen Bürgermeister ein jährlicher Gehalt von 400 Thalern einschl. des Expeditionsanwandes ausgesetzt ist, daß demselben auch, wenn er sonst dazu befähigt ist, die beschränkte Vertretung der advocatorischen Praxis auf besonders eingehende Regierungsgenehmigung gestattet werden wird, und daß zu dem Geschäftskreise des Stadtrats die Verwaltung der Sicherheitspolizei und Polizeigerichtsbarkeit, sowie die Administration nicht gehören.“ Am 5. März 1859 wurde dann, wie wir ja bereits in Nr. 106 unseres Blattes vom laufenden Jahre angeführt haben, Herr Gerichtskammerrat Steger in Lichtenstein mit 20 gegen 1 Stimme zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Außerdem wurden zu Stadtratsmitgliedern die Herren Zimmermeister Förster, Dampfschneidmühlbesitzer Fuchs, Vogherbermeister Thomas und Kaufmann Heider berufen. Die feierliche Einweihung des neuen Bürgermeisters fand am 12. Mai 1859 durch Herrn Regierungsrat Sperber aus Dresden statt.

Die Ratsexpedition befand sich 1859 in einem Zimmer im „Kronprinz“, der damals der Stadt gehörte. Es war keine große Beamtenzahl, aber die der neue Bürgermeister zu gebieten hatte; sie bestand aus einem Kassierer namens Höpfer und aus einem Ratshilfen namens Hofe. Fortsetzung folgt.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 22. Juni 1909.

Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, eröffnet Donnerstag abend im Hotel Höpfer hier das Berliner Residenz-Ensemble (Dir. Willy Wehnert) einen Vorkurs- und Singspiel, für den ein vielversprechender Spielplan angelegt ist.

Im Stadtpark findet morgen Mittwoch abend das 4. Abonnementskonzert statt. Die vorausgegangenen drei Konzerte hatten sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen und es steht deshalb zu erwarten, daß bei günstiger Witterung auch die morgige konzertliche Veranstaltung zahlreiche Musik- und Naturfreunde nach dem Stadtpark laden wird. Ausgeführt wird das Konzert von der Kapelle des hiesigen Pionierbataillons.

Nach der heißen Temperatur am heutigen Vormittag und Mittag schien es, als wolle ein Gewitter in der dritten Nachmittagsstunde die erwünschte Abkühlung und den noch erwünschteren Regen bringen. Welcher erfüllte sich die Hoffnung nicht, besonders der Regen ging nur so

spärlich nieder, daß er wie ein Tropfen auf einen heißen Stein wirkte.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden beschloß eine Anklage gegen den 43 Jahre alten schon erheblich vorbestraften Tapezierer Josef Franz Wölz wegen wiederholtem Rückfallbetrugs und Widerstand. Wölz hielt sich in Riesa auf. Als er daselbst am 28. vorigen Monats auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft durch den Schuhmann Behold festgenommen wurde, widersetzte sich Wölz in erheblicher Weise. Der Angeklagte wohnte zur Untermiete bei einer Schneider-Gesfrau. Er hatte dieser 4 Mark als Darlehen abgeschwindelt und sie um mindestens 6 Mark Wohnungsgeld betrogen. Betreffs des Betruges hielt das Gericht den Schuldweis nicht für erbracht, es erfolgte deshalb insoweit Freisprechung. Dagegen wurde Wölz des Widerstandes gegen die Staatsanwaltschaft für schuldig erkannt und mit einer 14 tägigen Gefängnisstrafe belegt.

Die größeren Truppenübungen des XIX. (2. R. S.) Armeekorps finden nach folgender Zeiteinteilung statt: A. Geschützschützen, Regiments-Brigade u. Uebungen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain. Infanterieregimenter Nr. 104 und 181 (Chemnitz) vom 17. bis 28. Juni; Nr. 106 vom 24. Juni bis 27. Juli; Nr. 107 (Leipzig) vom 21. Juni bis 20. Juli; Nr. 139 (Döbeln) vom 12. August, 179 (Sebnitz und Wurzen) vom 11. August bis 7. September. An den Brigadübungen der letzteren Regimenter nimmt vom 2. bis 7. September das Pionierbataillon Nr. 22 (Riesa) teil. In der Zeit vom 3. bis 16. Juli werden aus Mannschaften des Wehrtaubstanzes je ein Reserve-Infanterieregiment und eine Feldartillerieabteilung aufgestellt. Etwa vom 21. Juli ab bis 16. August werden sämtliche sächsischen Kavallerieregimenter auf dem Truppenübungsplatz Zeithain anwesend sein und daselbst Uebungen im Regiments-, Brigade- und Divisions-Verbande abhalten, an denen auch die Reitende Abteilung aus Königsbrunn und die Maschinengewehrabteilung Nr. 19 aus Leipzig teilnehmen werden. B. Die diesjährigen Artillerieübungen in Zeithain finden mit denjenigen der Feldartillerieregimenter Nr. 32 und 68 (Riesa) am 23. Juni ihren Abschluß. Die Regiments- und Brigadübungen der Feldartillerie im Gelände werden vom 28. August bis 7. September abgehalten, und zwar vom Regiment Nr. 77 (Leipzig) bei Chemnitz, Nr. 78 (Wurzen) bei Burgkätz, Nr. 32 (Riesa) bei Hainichen, Nr. 68 (Riesa) bei Köhlsdorf. C. Die Manöver werden am 9. September beginnen, am 21. September enden und sind in Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver eingeteilt worden. Auf die Brigadmanöver entfallen der 9. bis 11. September. Sie finden statt: die der 47. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 139 und 179) bei Burgkätz, der 48. Brigade (106. und 107. Regiment und Maschinengewehrabteilung Nr. 19) bei Chemnitz, der 88. Brigade (Regimenter Nr. 104 und 181) bei Hainichen, der 89. Brigade (133. und 134. Regiment) bei Köhlsdorf-Waldheim. Divisionsmanöver werden vom 13. bis 18. September abgehalten, bei der 24. Division am 18. September gegen markierten Feind. Die Manöver der 24. Division (47. und 48. Brigade) werden sich bei Chemnitz, die der 40. Division (88. und 89. Brigade) bei Wittweida

abspielen. Kavallerie, Artillerie u. haben zugewiesen erhalten: die 47. Brigade des Ulanenregiment Nr. 18, Feldartillerieregiment Nr. 78 und die 1. und 2. Kompanie des Pionierbataillons Nr. 22; die 48. Brigade des Parabinieriregiment und das Feldartillerieregiment Nr. 77; die 88. Brigade des Ulanenregiment Nr. 21 und das 32. Feldartillerieregiment; die dritten Eskadrons der vorgenannten drei Kavallerieregimenter sind der 89. Brigade, außerdem noch Feldartillerieregiment Nr. 68, sowie die 3. und 4. Pionierkompanie zugeteilt worden. Am 20. und 21. September finden Manöver des XIX. gegen das XII. Armeekorps statt. Die Fußtruppen rücken am 8. September zu den Manövern aus und kehren am 21. September in die Standorte zurück. Bei den berittenen Truppen erstreckt sich die Abwesenheit aus den Garnisonen auf die Zeit vom 4. bis 24. September.

Aus fast allen Teilen Deutschlands und auch aus Böhmen wird über eine reiche Kirchengenernie berichtet. In Sachsen verspricht sie besonders in der Gegend von Dürresdorf und in der Oberlausitz bis nach Görlitz hin sehr ertragsreich zu werden. Die Preise für Kirsch gingen im Großhandel bereits bis auf 22 Pf. für 1/2 kg zurück. Da die Haupternten aber erst beginnen, stehen weiterhin noch wesentlich billigere Verkaufspreise zu erwarten.

Mehrfach haben schon Feuerwehren Befehlungen des Publikums über das Verhalten bei Feuergefahr veröffentlicht. Wird auch selten jemand, der durch Feuer in Aufregung und Gefahr gerät, sich überlegen, wie er sich zu verhalten hat, so ist aber doch die Erziehung des Publikums für diesen Fall nicht ohne Wert, und mancher merkt und befolgt sich schließlich doch auf das richtige Verhalten. Wir geben deshalb die beachtenswerten, wenn auch nicht erschöpfenden Beispiele wieder, die jetzt von der Berliner Feuerwehr aufgestellt worden sind: Ruhe und Besonnenheit! Feuerwehr alarmieren! Türen nach den Treppen geschlossen halten! Nicht auf den Treppen sich aufhalten! Gefährdete Personen haben sich der Feuerwehr bemerkbar zu machen! Niemals auf den Ruf des Publikums herabspringen! In verqualmten Räumen sich friedlich bewegen; nasses Tuch vor Mund und Nase halten!

Das Magdeburger Pionierbataillon beschäftigt in der Zeit vom 30. Juni bis 13. Juli d. J. eine Pontonübung bei Preßler und vom 14. bis 20. Juli eine gleiche Übung mit wechselnden Brückenstellen zwischen Postau und Rogg auf der Elbe abzuhalten. Das Bataillon wird bei diesen Uebungen auf den Schiffsverkehrs nach Möglichkeit Rücksicht nehmen. Den Anordnungen der Stromaufsichtsbeamten und den diesen zur Unterstützung beigegebenen Wachtposten ist unbedingt Folge zu leisten.

Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf betreffend Aenderung des Schankgesetzes zugegangen. Er ist veranlaßt durch die Verteuerung, die das Bier durch das neue Brausteuergesetz erfahren wird und soll daher zugleich mit letzterem in Kraft treten. Der Söllinhalt der Schankgefäße vom halben Liter abwärts soll nur noch nach Zwangsteilen des Liters bestimmt werden dürfen, weil bei der jetzigen Einteilung nach Zehntellen die Verteuerung des Inhalts an Bier größer sein würde.

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshäfen

vorteilhafteste beste Verbreitung.